



energieZENTRUM Wolpertshausen  
energieAGENTUR des Landkreises Schwäbisch Hall

---

## **Jahresbericht**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>4</b>
<b>I</b>	<b>Aufbau des energieZENTRUMS</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Aufbau des energieZENTRUMS</b>	<b>7</b>
2.1	Aufgaben des energieZENTRUMS . . . . .	7
<b>3</b>	<b>Aufbau der energieAGENTUR</b>	<b>8</b>
3.1	Aufgaben der energieAGENTUR . . . . .	8
<b>II</b>	<b>Projekte 2003/2004</b>	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Projekte 2003/2004</b>	<b>10</b>
4.1	Beratungsangebot . . . . .	10
4.1.1	Privatpersonen . . . . .	10
4.1.2	Gewerbe . . . . .	11
4.1.3	Kommunen . . . . .	11
4.1.4	Landwirtschaft . . . . .	11
4.1.5	Sonstige . . . . .	11
4.2	Erweitertes Veranstaltungsangebot . . . . .	12
<b>5</b>	<b>Beratungsprojekte</b>	<b>12</b>
5.1	Erzeugerschlachthof Schwäbisch Hall. . . . .	12
5.2	Leitgedanken Energie Wolpertshausen . . . . .	12
5.3	Diplomarbeiten . . . . .	13
5.4	Konzeptentwicklung . . . . .	13
<b>III</b>	<b>Bildungsangebot energieZENTRUM</b>	<b>14</b>
<b>6</b>	<b>Bildungsangebot</b>	<b>15</b>
6.1	proENERGIE . . . . .	15
6.2	proBIOENERGIE . . . . .	16

<b>IV</b>	<b>Veranstaltungen 2003/2004</b>	<b>17</b>
7	Veranstaltungen 2003/2004	18
<b>V</b>	<b>Zukunftstechnologien</b>	<b>19</b>
8	Zukunftstechnologien	20
9	Brennstoffzelle	20
10	Photovoltaik	20
11	Biomasse	21
<b>VI</b>	<b>Zukünftige Ausrichtung</b>	<b>22</b>
12	Bisherige Ausrichtung	23
13	Zukünftige Ausrichtung	23
13.1	Photovoltaik . . . . .	23
13.2	Weiterbildung . . . . .	24
13.3	Information . . . . .	24
13.4	Beratung . . . . .	24
13.5	Landwirtschaft und Biomasse. . . . .	24
<b>VII</b>	<b>Anlagen</b>	<b>26</b>
14	Beratungsangebot	26
14.1	Kommunale Kunden . . . . .	26
14.1.1	Angebotene Leistungen. . . . .	26
14.2	Gewerbe . . . . .	28
14.2.1	Angebotene Leistungen. . . . .	28
14.2.2	Leistungsinhalte . . . . .	28
14.3	Privat . . . . .	29
14.3.1	Angebotene Leistungen. . . . .	29
14.4	Landwirtschaftliche Kunden . . . . .	31
14.4.1	Angebotene Leistungen. . . . .	31
14.5	Presseberichte	
14.6	Veranstaltungen	

## 1 Zusammenfassung

Das energieZENTRUM wurde am 05.05.2003 eröffnet. Seit Ende Juli 2003 wird die Arbeit des energieZENTRUMS von der Energieagentur des Landkreises Schwäbisch Hall unterstützt und in wesentlichen Teilen erweitert. Das energieZENTRUM dient mit seiner Dauerausstellungen und den Sonderausstellungen zu besonderen Themen als Forum für Bürger, Kommunen sowie Handwerk- und Gewerbe. Die Beratungsleistungen erfolgen im energieZENTRUM durch die Energieagentur des Landkreises Schwäbisch Hall.

Beide Institutionen sind eng miteinander verzahnt und werden durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall betreut.

Das Konzept des energieZENTRUMS sieht vor, durch Beratungstätigkeit und Qualifikationsmaßnahmen den Anteil umweltschonender Energie und den Einsatz energiesparender Technologien im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung zum Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen wesentlich zu erhöhen. Das Energiezentrum wendet sich im Rahmen seiner Informations- und Beratungstätigkeit an Privathaushalte, Städte, Gemeinden und Kommunen, aber auch an gewerbliche und landwirtschaftliche Kunden. Durch die Arbeit des energieZENTRUMS ist im Landkreis Schwäbisch Hall eine handwerksübergreifende Beratungsstelle für Bürger, Investoren und Kommunen geschaffen worden, die qualifiziert und unabhängig von kommerziellen und institutionellen Zwängen beraten und informieren kann. Durch den Betrieb des energieZENTRUMS Wolpertshausen wurden wichtige Grundsteine zur Förderung von Kooperation im Handwerk sowie zur Qualifizierung und Demonstration von entsprechenden Technologien und Anlagen gelegt. Die Beratungstätigkeit, die durch das energieZENTRUM geleistet wird, hat immer praktikierbare, wirtschaftlich sinnvolle und ökologisch richtige Maßnahmen zur Energieeinsparung zum Ziel. Damit ist eine Reduktion des Energieverbrauchs und eine Einsparung von Primärenergieträgern mit den daraus resultierenden Synergieeffekten verbunden.

Als Zielgruppen für Beratungstätigkeit und Informationsveranstaltungen wurden in der Konzeptionsphase zunächst Privatpersonen, genauso aber Städte, Gemeinden, Kommunen und nicht zu letzt das regionale Handwerk festgelegt. Mittlerweile hat sich diese Zielgruppe ausgeweitet: Es wurden spezielle Beratungsangebote für die Landwirtschaft entwickelt und ein Schulungsprogramm für regionale Handwerks- und Gewerbebetriebe entwickelt. Dieses Vorhaben wird im Rahmen der Europäischen Sozialfonds Ziel 3 unter dem Titel proENERGIE gefördert. Durch die guten Kontakte zum Handwerk aber auch zu anderen regionalen Leistungsträgern ist eine sehr gute Vernetzung entstanden, von der alle Beteiligten profitieren.

Die Umsetzung des Konzepts "energieZENTRUM" ist erfolgreich gelungen. Die folgenden Zahlen verdeutlichen dies:

- Insgesamt wurden bei bisher über 70 Veranstaltungen mehr als 800 Besucher angesprochen
- Es wurden mehr als 30 Beratungen zu verschiedenen Energiethemen im privaten Bereich durchgeführt
- Drei dieser Beratungen waren umfangreiche Vor - Ort - Termine
- Es wurden 15 Beratungen in landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt
- Es wurden 5 Initiativberatungen im gewerblichen Bereich durchgeführt
- Eine dieser Beratungen war eine umfangreiche Varianten- und Einsatzstudie
- Im Rahmen des ELR - Projekts der Gemeinde Wolpertshausen wurden durch das energieZENTRUM die "Leitgedanken Energie" erstellt
- Es wurden bereits zwei Veranstaltungen zur Zukunftstechnologie Brennstoffzelle durchgeführt
- Eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema ist geplant
- Es wurden umfangreiche Beratungsangebote für verschiedene Zielgruppen entwickelt und erfolgreich umgesetzt
- Es wurden Fort- und Weiterbildungsangebote entwickelt - die Umsetzung wird im zweiten und dritten Quartal 2004 starten
- Eine Reihe erfolgsversprechender zukünftiger Projekte ist bereits terminiert und steht vor der Umsetzung

Nach einem Jahr zeigen sich jedoch neben allen Erfolgen auch Probleme und Schwächen, die in der Konzeptionsphase nicht erkennbar waren. Das wichtigste Ziel für das nächste Jahr ist daher eine kontinuierliche Verbesserung und Anpassung des Beratungsangebots an die Marktanforderungen sowie die Schaffung weiterer Kernkompetenzen im energieZENTRUM.

Teil I

# **Aufbau des energieZENTRUMS**

## **2 Aufbau des energieZENTRUMS**

Die Idee für das energieZENTRUM Wolpertshausen entstand bei einem Treffen mit Vertretern des Ministeriums für ländlichen Raum Baden-Württemberg in der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Energieversorgung Baden-Württemberg (EnBW), der Bausparkasse Schwäbisch Hall, der Fachhochschule Heilbronn / Künzelsau, der Gemeinde Wolpertshausen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall entwickelte dann das Konzept für das Modellprojekt energieZENTRUM Wolpertshausen. Als Projektpartner konnten auch die Kreishandwerkerschaft Schwäbisch Hall, der Landkreis Schwäbisch Hall, die Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Schwäbisch Hall, die Sparkasse Schwäbisch Hall Crailsheim, die Architektenkammer, Kammergruppe Schwäbisch Hall, das Landesgewerbeamt Baden-Württemberg und die Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg gewonnen werden.

### **2.1 Aufgaben des energieZENTRUMS**

Das energieZENTRUM soll ein Forum für Informationen rund um das Thema Energiesparen bieten. Durch die Ausstellung sollen interessierte Bürger die Möglichkeit haben, bereits im Vorfeld zu sehen welche Energiesparmöglichkeiten es gibt. Die Dauerausstellung bietet den dafür notwendigen Raum und mit den ausgestellten Exponaten sehr gute Möglichkeiten, sich vor einer Renovierungsmaßnahme über den Stand der Technik zu informieren.

Neben der Dauerausstellung wurden auch Sonderausstellungen in den Räumen des energieZENTRUMS realisiert. Inhalte waren dabei beispielsweise die Nutzung von Holz als Energieträger und solarthermische Anlagen zur Brauchwassererwärmung.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt bei der Arbeit des energieZENTRUMS ist es, den Energieverbrauch erkennbar zu machen. Dies geschieht gegenwärtig durch

- den Bau von zwei Doppelhaushälften durch einen gewerblichen Bauträger. Diese Gebäude entsprechen dem Passivhausstandard und werden messtechnisch komplett erfasst.
- Die Wirkung der eingesetzten Techniken und der Energieverbrauch soll fünf Jahre lang gemessen und wissenschaftlich durch die Fachhochschule Heilbronn / Künzelsau ausgewertet werden.
- Präsentation der Messergebnisse im energieZENTRUM und über das Internet

Die Doppelhaushälften sind mittlerweile fertig gestellt und werden momentan mit der erforderlichen Messtechnik ausgerüstet. Die Datenerfassung für die Einrichtungen im energieZENTRUM läuft bereits und die Werte können über die Website der Fachhochschule Heilbronn abgerufen werden.

### **3 Aufbau der energieAGENTUR**

Da das energieZENTRUM als solches über kein eigenes Personal verfügt, wurde als Ergänzung die energieAGENTUR des Landkreises Schwäbisch Hall im energieZENTRUM angesiedelt. Die energieAGENTUR wird gefördert und begleitet durch das Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg.

Nach der Gründung folgte zunächst eine Phase der Projektentwicklung, in der alle notwendigen Voraussetzungen für die Arbeit des energieZENTRUMS geschaffen wurden. Es wurden beispielsweise Beratungsangebote entwickelt, Gespräche mit anderen Energie - Agenturen geführt und erste Beratungen durchgeführt. Im Zuge der Wirtschaftsmesse 2003 wurde das Beratungsangebot des energieZENTRUMS einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

#### **3.1 Aufgaben der energieAGENTUR**

Die energieAGENTUR unterstützt und ergänzt die Arbeit des energieZENTRUMS. Beide zusammen stellen nach Außen das energieZENTRUM als eine Einheit dar und können von den Inhalten her nicht getrennt werden.

Die Beratungstätigkeit war bisher primär auf Privatpersonen ausgerichtet. Es hat sich gezeigt, dass das kostenlose Beratungsangebot sehr gut angenommen wird. Bei umfangreichen kostenpflichtigen Beratungen sind Privatleute sehr zurückhaltend.

Als ein weiteres Aufgabensegment boten sich landwirtschaftliche Betriebe an. Mittlerweile wurden 15 Beratungen bei landwirtschaftlichen Betrieben abgeschlossen, weitere sind in der Pipeline oder werden gegenwärtig bearbeitet. Unterstützt wird die Beratung in der Landwirtschaft in der Modellregion Hohenlohe und der Partnerregion Heilbronn durch das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft im Programm REGIONEN AKTIV.

Gut angelaufen sind Beratungsprojekte für Kommunen und Unternehmen.



Teil II

## **Projekte 2003/2004**

## **4 Projekte 2003/2004**

Die folgende Übersicht über die durchgeführten Projekte macht die Arbeit des energieZENTRUMS deutlich und soll einen Einblick in die Leistungsfähigkeit und die Kernkompetenzen ermöglichen.

### **4.1 Beratungsangebot**

Das Beratungsangebot des energieZENTRUMS richtet sich an

- Privatpersonen
- Gewerbe
- Kommunen
- Landwirtschaft
- Sonstige

Ebenso sehr wie sich die Kundensegmente voneinander unterscheiden, unterscheiden sich auch die angebotenen Leistungen.

#### **4.1.1 Privatpersonen**

Im privatwirtschaftlichen Bereich werden mittlerweile alle Leistungen angeboten, die mit dem Thema Energie in Verbindung stehen. Sicherlich einer der wichtigsten Faktoren sind die regelmäßigen Vorträge im energieZENTRUM zu aktuellen Themen. Im ersten Halbjahr 2004 waren dies besonders Veranstaltungen zum Thema Photovoltaik, die auf eine sehr große Resonanz gestoßen sind.

Neben den Vorträgen wird im energieZENTRUM aber auch aktiv beraten. Die Inhalte sind dabei auf die jeweiligen Fragestellungen hin angepasst. Es wurden mehrere Vor-Ort-Beratungen durchgeführt, die sehr umfangreich waren. Diese Beratungen hatten umfangreiche Sanierungs- oder Renovierungsmaßnahmen zum Ziel.

Aber auch Beratungen zu Einzelmaßnahmen und zu Fördermöglichkeiten wurden durch das energieZENTRUM erbracht. Gleiches galt für Neubauvorhaben oder den Erwerb von bestehenden Gebäuden.

Im privaten Bereich war das Thema Photovoltaik häufig Gegenstand von Beratungsgesprächen. Anfragen zu aktuellen Themen wie etwa der Heizungserneuerung bzw. der Altkesselverordnung konnten meist telefonisch geklärt werden.

#### **4.1.2 Gewerbe**

Auch Nachfragen von gewerblichen Kunden wurden durch das energieZENTRUM bearbeitet. Eines der bisher größten Projekte des energieZENTRUMS war dabei eine Varianten- und Einsatzstudie für die Nutzung von biogenen Treibstoffen beim Erzeugerschlachthof Schwäbisch Hall, die in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Heilbronn erstellt wurde.

Weitere Anfragen kamen aus dem Gastronomiebereich und aus Produktionsbetrieben. Die aufgetretenen Fragen konnten zumeist im Rahmen von Initiativberatungen gelöst werden.

#### **4.1.3 Kommunen**

Für die Gemeinde Wolpertshausen wurde im Rahmen des ELR eine Zukunftsvision Energie erstellt. Dabei wurde auf alle Energiefragen eingegangen, die Handlungsfelder klar abgegrenzt und eine Ausarbeitung angefertigt, in der zehn verschiedene Projekte vorgeschlagen werden. Bei anderen Gemeinden im Landkreis Schwäbisch Hall wurde zum Thema Photovoltaik beraten. Mit anderen Gemeinden ist das energieZENTRUM im Hinblick auf zukünftige Projekte im Kontakt.

#### **4.1.4 Landwirtschaft**

Das energieZENTRUM hat die Energieberatung für landwirtschaftliche Betriebe für „Hohenlohe aktiv“ übernommen. Die Beratungsleistungen richten sich dabei an landwirtschaftliche Betriebe, die einen hohen Energieverbrauch haben oder regenerative Energiequellen nutzen wollen. Bisher wurden 15 Beratungen durchgeführt, weitere Beratungen sind noch in der Bearbeitung.

#### **4.1.5 Sonstige**

Das energieZENTRUM ist für „Hohenlohe aktiv“ auch beratend tätig. So wurde beispielsweise der letzte Workshop von „Hohenlohe aktiv“ mit gestaltet, die Gruppe Energie wurde durch das energieZENTRUM betreut und die Ergebnisse wurden ausgewertet. Speziell auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe wurde ein weiterer Workshop durchgeführt und ausgewertet. Die ersten konkreten Projekte werden mittlerweile sichtbar.

Für „Hohenlohe aktiv“ wurden bei verschiedenen Projekten die Möglichkeiten für Förderungen oder die technische Machbarkeit von Projekten beurteilt.

### **4.2 Erweitertes Veranstaltungsangebot**

Regelmäßig bietet das energieZENTRUM Veranstaltungen zu Sonder- und Zukunftsthemen an. Die Veranstaltungen werden dabei auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen hin abgestellt. So wurde bereits eine Veranstaltung zum Thema "Handwerk und Zukunftstechnologie Brennstoffzelle" im energieZENTRUM durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung wurden Vertreter aller betroffenen Innungen eingeladen. Diese Veranstaltung wird, in technisch weniger anspruchsvoller Form, in Zusammenarbeit mit dem Landesgewerbeamt Stuttgart in Wolpertshausen für die interessierte Öffentlichkeit wiederholt werden.

## **5 Beratungsprojekte**

Neben der Informationsbereitstellung wurden verschiedene Projekte in größerem Umfang durchgeführt. Dies waren zum Teil Projekte im gewerblichen Umfeld oder aber Projekte für kommunale Auftraggeber. Die folgenden Absätze stellen skizzenhaft eine Auswahl dieser Projekte vor.

### **5.1 Erzeugerschlachthof Schwäbisch Hall**

Am Erzeugerschlachthof Schwäbisch Hall wurde in Zusammenarbeit mit einer Projektgruppe der Fachhochschule Heilbronn / Standort Künzelsau eine Varianten- und Einsatzstudie für die Nutzung von Pflanzenöl als Energieträger in einem Blockheizkraftwerk durchgeführt. Die Ergebnisse der Studie liegen dem Erzeugerschlachthof mittlerweile vor. Es hat sich gezeigt, dass der Einsatz von biogenen Energieträgern, die unter das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) fallen, wirtschaftlich sinnvoll ist, dass sich aber gegenwärtig noch Probleme bei der technischen Umsetzung zeigen. Ein weiterer Bestandteil der Studie war ein effektives Energiemanagement für den Schlachthof. In diesem Bereich dauern derzeit die Untersuchungen noch an.

### **5.2 Leitgedanken Energie Wolpertshausen**

Die Gemeinde Wolpertshausen deckt bereits jetzt einen Großteil der benötigten Energie aus regionalen, dezentralen und regenerativen Quellen. Momentan liegt der Anteil der regenerativen Quellen an der Energieversorgung von Wolpertshausen bei rund 70 Prozent. Dies belegen die Zahlen der örtlichen Energieversorger. Dieser Anteil ist mit Sicherheit einer der bundesweit höchsten, auf jeden Fall ist die Gemeinde im Energiebereich für das Bundesland Baden-Württemberg mustergültig. Wolpertshausen verfügt bereits jetzt über eine hohe Kompetenz und Qualifikation bei der Nutzung von regenerativen Energiequellen. Das Potential für eine weitere Nutzung ist vorhanden und steht vor der unmittelbaren Umsetzung. Wolpertshausen bietet ein Netzwerk von regionalen und überregionalen Akteuren, Mitarbeitern, Kontakten und Institutionen an, in das auch neue Ideen und beschäftigungswirksame Konzepte implementiert werden können.

### **5.3 Diplomarbeiten**

Im Auftrag des energieZENTRUMS werden gegenwärtig drei Diplomarbeiten durchgeführt. Eine dieser Diplomarbeiten beschäftigt sich mit der Umsetzung der messtechnischen Erfassung der Eingangs erwähnten Minimalenergiehäuser. Eine andere mit der Umsetzung eines Blockheizkraftwerks auf Pflanzenölbasis für den Einsatz im kommunalen Umfeld. Das Thema der dritten Diplomarbeit war die elektrische Anbindung des Erzeugerschlachthofs Schwäbisch Hall an das Netz der Energieversorger.

## **5.4 Konzeptentwicklung**

Verschiedene private und gewerbliche Projekte wurden in der Konzeptphase durch das energieZENTRUM unterstützt. Dazu gehören unter anderem Photovoltaikanlagen bei Privatpersonen, aber auch Hilfen für die Konzepterstellung bei Business - Plänen.

Teil III

**Bildungsangebot  
energieZENTRUM**

## **6 Bildungsangebot**

Es hat sich deutlich gezeigt, dass in verschiedenen Bereichen eine gezielte Fort- und Weiterbildung notwendig ist. Dem soll zukünftig auch durch das energieZENTRUM Rechnung getragen werden. Ziel ist es dabei, das regionale Handwerk zu stärken und über neue Technologien und Entwicklungen aufzuklären.

### **6.1 proENERGIE**

„proENERGIE“ ist ein Fort- und Weiterbildungsprogramm, das sich speziell an den Erfordernissen des Handwerks und des Dienstleistungssektors orientiert. Die wirtschaftliche Entwicklung unterstreicht die Notwendigkeit von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und verdeutlicht den Bedarf anhand von statistischem Zahlenmaterial. So erklärt der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Dieter Philipp zu den am 26.06.03 veröffentlichten Zahlen des statistischen Bundesamtes zur Entwicklung von Beschäftigung und Umsatz im Handwerk im ersten Quartal 2003: Die Rückgänge bei Umsatz (minus 5,1 Prozent) und Beschäftigten (minus 5,9 Prozent) im ersten Quartal 2003 gegenüber dem Vorjahresquartal hält der Zentralverband des Deutschen Handwerks für schockierend. Sie machen deutlich, wie stark das Handwerk von der Vertrauenskrise in die Politik betroffen und von der allgemeinen Zurückhaltung bei Konsum und Investitionen erfasst ist. Die Entwicklung im ersten Quartal 2003 fällt damit noch negativer aus als zu Beginn des vergangenen Jahres. Somit ist zu erwarten, dass das Handwerk in diesem Jahr bis zu 300.000 Mitarbeiter weniger beschäftigen wird als im Vorjahr und bis zu 5 Prozent weniger Umsätze erzielen wird. Um diesen Prognosen entgegen zu treten, ist zum einen eine Optimierung der Geschäftsprozesse und die damit eintretende Verringerung der Kosten und zum anderen eine professionelle Kundenakquisition- und Kundenbindungsstrategie nötig. Die Konzentration auf neue Geschäftsfelder bringt weitere Entlastungspotenziale.

Genau hier setzt das Projekt „proENERGIE“ an. Gemeinsam mit dem energieZENTRUM möchte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Seminare für das Handwerk und für kleinere und mittlere Dienstleistungsunternehmen anbieten, die zu einer Stärkung dieser Betriebe führen sollen. Dadurch soll die wichtige Rolle dieses Wirtschaftszweiges in unserer Gesellschaft unterstrichen werden. Es ist unumstritten, dass sich das Handwerk überproportional im Ausbildungswesen engagiert. Damit trägt dieser Wirtschaftszweig einen bedeutenden Beitrag zur Bildung des Humankapitals in unserer Gesellschaft bei. Gerade in der deutschen Volkswirtschaft, deren wichtigster Produktionsfaktor das Know-how seiner Bevölkerung darstellt, ist dieser Beitrag nicht zu unterschätzen.

Bei der Zielgruppe der geplanten Seminare sind sowohl die Mitarbeiter/-innen der Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen, als auch die Betriebsleiter/-innen bzw. Geschäftsführer/-innen der Betriebe anvisiert. Die Seminarreihe soll einen ganzheitlichen Betrachtungsansatz ermöglichen. Das heißt, dass von der Kundenakquise über die Kundenbindung, der Erweiterung des Produktportfolios bis zur Optimierung der Geschäftsprozesse alle Hilfsmittel einer modernen Unternehmensführung angeboten werden sollen. Nicht zu vergessen sind dabei die zahlreichen Kooperationsmöglichkeiten gerade im Bauhandwerk, die zu einer Belebung der Auftragslage führen und dadurch die Stellung des Handwerks festigen können. Mit „proENERGIE“ soll das regionale Handwerk substantiell gefördert und gestärkt werden. Das Programm ist zweiteilig angelegt und wird als ersten Block verschiedene Management - Techniken vermitteln, die es auch kleinen und mittleren Betrieben ermöglichen, erfolgreich zu werben und Kunden langfristig zu binden. Im zweiten Teil werden verschiedene Energiethemen behandelt. Das Ziel ist es dabei, den so erworbenen Wissensvorsprung gezielt für die Kundenakquise zu nutzen.

## **6.2 proBIOENERGIE**

„proBIOENERGIE“ ist ein weiteres Fortbildungskonzept, das sich speziell an landwirtschaftliche Betriebe, Dienstleister und an das dortige Gewerbe richtet. Die Inhalte liegen dabei in einer gezielten Weiterbildung und Informationsvermittlung rund um das Thema Biogas. Neben Vor-Ort-Seminaren im energieZENTRUM sind dabei auch moderne e-learning Seminare vorgesehen. „proBIOENERGIE“ soll Wissen vermitteln und die landwirtschaftlichen Betriebe gezielt bei Projektumsetzungen unterstützen. Die bisherigen Biogas-Schulungen, die in Kooperation mit „Hohenlohe aktiv“, dem Biogaskompetenzzentrum (IBBK), Kirchberg-Weckelweiler und der Firma NOVATECH veranstaltet wurden, fanden großen Anklang und wurden von Teilnehmern aus ganz Deutschland besucht. Mit proBIOENERGIE soll sich Wolpertshausen zum landesweiten Schulungszentrum in diesem Bereich entwickeln. Gerade in der Landwirtschaft sind weitere, gewinnbringende Geschäftszweige, von großer Bedeutung. Durch die gegenwärtigen Entwicklungen in der Gesetzgebung (EEG) wird die Biogastechnologie mittelfristig an Bedeutung gewinnen und in naher Zukunft ein weiteres Standbein bei vielen Betrieben darstellen.



Teil IV

## **Veranstaltungen 2003/2004**

## **7 Veranstaltungen 2003/2004**

Bereits bei der Eröffnung des energieZENTRUMS am 05.05.2003 war ein fertiges Veranstaltungsprogramm für Mai bis Juli 2003 vorhanden. Beinahe täglich wurden Veranstaltungen zu verschiedensten Energiethemen angeboten und auch sehr gut angenommen. Das große Angebot an Veranstaltungen hatte jedoch den Nachteil, dass eine zunehmende Übersättigung eintrat. Als Konsequenz daraus wurde das folgende Programm (Von August bis Dezember) entsprechend reduziert. Das Veranstaltungsprogramm von Januar bis Juli 2004 stellt einen Mittelweg dar und wurde sehr gut von der Bevölkerung angenommen. Bei den mehr als 70 bisher durchgeführten Veranstaltungen wurden über 800 Besucher gezählt. Das energieFORUM, das dieses Frühjahr erstmals durchgeführt wurde, soll zukünftig jährlich angeboten werden. Es soll den aktuellen Stand der Technik vorstellen. Ein weiterer Gesichtspunkt ist die gezielte Zusammenführung von Angebot und Nachfrage besonders im Sanierungsbereich.

Als Anlage liegt diesem Bericht ein Auszug aus der Internetpräsentation [www.energie-zentrum.com](http://www.energie-zentrum.com) bei, aus der die Termine entnommen werden können.

Teil V

## **Zukunftstechnologien**

## **8 Zukunftstechnologien**

Verschiedene neue Technologien stehen mittlerweile an der Schwelle zur intensiven kommerziellen Nutzung. Das beste Beispiel ist in diesem Zusammenhang sicherlich die Brennstoffzellen - Technologie. Aber auch andere Technologien werden durch das Erneuerbare Energie Gesetz gezielt gefördert und erringen dadurch deutlich bessere Marktpositionen. Zu diesen Technologien gehört beispielsweise die Biogas - Technologie, die immer mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht und durch die neuen Einspeisevergütungen wesentlich wirtschaftlicher ist als bisher.

## **9 Brennstoffzelle**

Die Brennstoffzellen - Technologie steht derzeit an der Schwelle zum kommerziellen Produkt. Der Markt für diese Technologie und ihre Ableger ist vorhanden. Erprobungsfahrzeuge nutzen bereits heute Brennstoffzellen. Die Serienfertigung und der kommerzielle Einsatz steht in absehbarer Zeit bevor. Da es sich bei dieser Technologie um eine Schlüsseltechnologie handelt, die auf verschiedenste Gewerke Auswirkungen haben wird, organisierte das energieZENTRUM in Zusammenarbeit mit dem Elektroausbildungs - Zentrum - Aachen eine Informationsveranstaltung speziell für das KFZ-, SHK- und Elektrogewerbe.

Am 8. Juli 2004 wird ein vergleichbarer Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Landesgewerbeamt Baden - Württemberg für die Öffentlichkeit angeboten. Sollte sich die gegenwärtige Entwicklung bestätigen, so ist mittelfristig mit einer deutlichen Zunahme des Beratungsbedarfs in diesem Segment zu rechnen.

## **10 Photovoltaik**

Durch das Erneuerbare Energien Gesetz wurde zum 1. Januar 2004 die Einspeisevergütung für Strom aus Photovoltaik - Anlagen drastisch erhöht. Damit einher ging eine enorme Nachfrage nach Modulen und Anlagen, gleichzeitig zeigte sich aber auch, wie hoch der Beratungsbedarf in diesem Segment ist.

Der Wissensstand in der Bevölkerung ist als unterdurchschnittlich einzustufen. Die rege Beteiligung an den Vorträgen zeigt dieses ebenfalls. Im Rahmen von rund 50 Beratungsgesprächen, die zum Teil telefonisch, zum Teil im energieZENTRUM durchgeführt wurden, konnten wichtige Fragen geklärt und Irrtümer ausgeräumt werden.

## **11 Biomasse**

Die Biogastechnologie ist dank der gesteigerten Einspeisevergütungen auf dem Vormarsch. Bei rund 50 Prozent aller Beratungen in landwirtschaftlichen Betrieben wurde die Frage Biogas intensiv diskutiert. Bei 75 Prozent aller Beratungen wurde zumindest eine erste Potentialabschätzung für Biogasanlagen getroffen. Auch hier zeigt sich deutlich der Beratungsbedarf und der Bedarf an weitergehenden Informationen. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit IBBK ein Konzept für ausführliche Schulungen im Bereich Biogas entwickelt. Neben Biogas ist vor allem die Nutzung von Holz als Energieträger von Interesse. Hier sind insbesondere größere Anlagen interessant, die über eine entsprechende Wirtschaftlichkeit verfügen. Der Einsatz von Pflanzenöl in Block - Heiz - Kraftwerken wird zunehmend interessanter. Hier sind jedoch zum Teil noch erhebliche technische Probleme zu lösen. Die Umsetzung von erfolgreichen Strategien zur Pflanzenölnutzung steht jedoch unmittelbar bevor.

Teil VI

## **Zukünftige Ausrichtung**

## **12 Bisherige Ausrichtung**

Bereits in der Konzeption des energieZENTRUMS wurde der privatwirtschaftliche Bereich als ein wichtiges Element der Beratungstätigkeit festgelegt. Dieser Bereich wird auch weiterhin von zentraler Bedeutung sein. Die Erfahrungen im letzten Jahr haben jedoch deutlich gezeigt, dass unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die angestrebten Beratungszahlen nicht erreicht werden können. Mittelfristig ist durch die Altkessel - Verordnung mit einem erheblichen Beratungspotential im Heizungsbereich zu rechnen. Die umfangreichen Vor - Ort - Beratungen selbst sind jedoch nur schwach nachgefragt. Sobald es etwas kostet, schwindet das Interesse!

Die Bereiche "Gewerbe", "Handel" und "Dienstleister" wurden bisher noch nicht in vollem Umfang behandelt.

## **13 Zukünftige Ausrichtung**

Die direkte Beratung der Haushalte im Landkreis Schwäbisch Hall wird auch weiterhin ein zentrales Betätigungsfeld der Arbeit des energieZENTRUMS sein. In Zusammenarbeit mit der EnBW ist beispielsweise die Bearbeitung des Themas "Energiefresser im Haushalt" in der Planung. Jedoch muss die Arbeit des energieZENTRUMS auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgreich sein. Damit einher geht die Erschließung neuer Geschäftsfelder ohne dabei mit gewerblichen Anbietern in Konkurrenz zu stehen.

### **13.1 Photovoltaik**

Gegenwärtig befindet sich ein Projekt in der Konzeption, das die Planung, den Unterhalt, die Überwachung und den Betrieb von Photovoltaik-Anlagen auf verschiedenen Dächern des Landkreises Schwäbisch Hall beinhaltet. Die Nachfrage nach Beteiligungsanlagen ist verhältnismäßig hoch, da sich nicht jedes Dach für den Einsatz von Photovoltaik-Anlagen eignet, im Gegenzug jedoch bei vielen privaten Investoren der Wunsch besteht, in diese Technologie zu investieren. Ein weiteres Projekt in diesem Zusammenhang ist die weiter gehende Information von Betreibern solcher Anlagen. Beispielsweise durch Round-Table-Gespräche, die den Erfahrungsaustausch fördern sollen.

### **13.2 Weiterbildung**

Mit „proENERGIE“ liegt ein erstes Konzept für die gezielte Weiterbildung von Handwerkern vor. Neben Marketing-Inhalten werden im Rahmen dieses Programms besonders Energiethemen behandelt. Das Ziel dieser Weiterbildungsmaßnahmen ist die Stärkung des regionalen Handwerks. Weitere Fortbildungskonzepte im Energiebereich sind derzeit in der Planung bzw. in der Genehmigungsphase. Eines dieser Konzepte sieht die gezielte Weiterbildung im Bereich Bioenergie / Biogas vor.

### **13.3 Information**

Durch eigene Publikationen, hier etwa den Ratgeber "Energiesparen beim Bauen und Modernisieren", oder den Fördermittelratgeber "Energiesparprogramme", liegen bereits Publikationen vor. Für das kommende Jahr ist geplant, weitere problembezogene Ratgeber hinzuzufügen.

Einer dieser Ratgeber wird sich gezielt mit dem Thema Energiefresser im Haushalt beschäftigen. Mit diesem Ratgeber sollen 100 Tipps zur Elektroenergieeinsparung gegeben werden.

Das Internet wird immer mehr als Informationsquelle genutzt. Die Homepage des energieZENTRUMS wird deshalb um eine Wissensdatenbank erweitert, die kontinuierlich gepflegt wird. In dieser Wissensdatenbank werden Informationen zu aktuellen, aber auch allgemeinen Energiethemen hinterlegt. Derzeit werden die technischen Voraussetzungen für dieses Vorhaben geschaffen.

### **13.4 Beratung**

Das Beratungsangebot des energieZENTRUMS ist modular aufgebaut und deckt nahezu alle Bereiche ab. Dies beginnt bei technischen Fragen und führt bis zu Aspekten der Förderfähigkeit. Wie bereits oben erwähnt soll das Beratungsangebot durch weitere Publikationen und durch ein entsprechendes Angebot auf der Homepage erweitert werden. Durch die Entwicklungen im Rahmen des Erneuerbaren Energien Gesetzes haben sich auch veränderte Anforderungen an das Beratungsangebot ergeben. Dem wird durch eine Umstrukturierung des Beratungsangebots Rechnung getragen.

### **13.5 Landwirtschaft und Biomasse**

Die beiden Bereiche Landwirtschaft und Biomassennutzung haben mittlerweile einen hohen Stellenwert in der Beratungstätigkeit des energieZENTRUMS eingenommen. Durch die Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes werden sich in diesem Segment zukünftig Potentiale für die Beratungstätigkeit aufbauen. Es ist ein wichtiges Ziel, diese Felder zu erschließen und durch gezielte Aufklärung der betroffenen Anwender Entscheidungshilfen zu liefern.



Teil VII

## **Anlagen**

## **14 Beratungsangebot**

An dieser Stelle finden Sie eine Zusammenfassung des Beratungsangebots des energieZENTRUMS

### **14.1 Kommunale Kunden**

#### **14.1.1 Angebotene Leistungen**

- Basisberatung
- Neubauberatung
- Aufbauberatung
- Intensivberatung
- Konzeptentwicklung

#### **Basisberatung**

Leistungsumfang: Klärung der möglichen Energiespar-Potentiale. Die Beratung findet in der Regel Vor-Ort nach einer kurzen Besichtigung statt.

Kosten: Kostenlos

Dauer: 1 Stunde

Ergebnis: Grundsätzliche Einschätzung des Handlungsbedarfs und bei Bedarf Kostenermittlung und Angebot für eine EnergieAnalyse

#### **Neubauberatung**

Leistungsumfang: Information über den gegenwärtigen Stand der Technik im Energiebereich und gesamtheitliche Überprüfung des energetischen Konzepts der Neubauplanung sowie Abstimmung mit Architekt, Fachplanern, Lieferanten und Handwerkern. Hilfe bei der Ausschreibung und Unterstützung bei der Vergabe der Leistungen, Qualitätskontrolle und individuelle Zusatzleistungen

Kosten: abhängig vom gewünschten Leistungsumfang, Angebot

Ergebnis: Konkrete Unterstützung bei der Detailplanung und Bauabwicklung

## **Aufbauberatung**

Leistungsumfang: Energieanalyse mit Ermittlung des Energieverbrauchs für verschiedene Bereiche, z.B. Raumdämmung, Lüftungsregelung, Heizung u.a.. Prüfung der Möglichkeiten zur Kostenreduzierung.

Kosten: 350 Euro, zzgl. MwSt.

Ergebnis: Beschreibung der EnergieSpar-Potentiale, Maßnahmenkatalog mit Prioritätensetzung, Kostenabschätzung (ROI) und Prüfung der Fördermöglichkeiten

## **Intensivberatung**

Leistungsumfang: konkrete Planung einzelner Maßnahmen, Abstimmung mit Fachplanern, Lieferanten und Handwerkern, Hilfe bei der Ausschreibung und Unterstützung bei der Vergabe der Leistungen, Qualitätskontrolle und individuelle Zusatzleistungen

Kosten: Angebot, basierend auf vorausgegangener Aufbauberatung

Ergebnis: Konkrete Unterstützung bei der Detailplanung und Umsetzung Maßnahmen zur Energieeinsparung im Betrieb.

## **Konzeptentwicklung**

Leistungsumfang: konkrete Planung einzelner Maßnahmen, Entwicklung von Energiekonzepten, ggf. Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung von Publikationen.

Kosten: Abhängig von Angebot

Ergebnis: Konkrete Unterstützung bei der Detailplanung und Umsetzung Maßnahmen.

## **14.2 Gewerbe**

### **14.2.1 Angebotene Leistungen**

- Basisberatung
- Aufbauberatung
- Intensivberatung
- Neubauberatung

## **14.2.2 Leistungsinhalte**

### **Basisberatung KMU**

Leistungsumfang: Klärung der möglichen Energiespar-Potentiale sowie grundsätzliche Förderungsmöglichkeiten. Die Beratung findet in der Regel im Betrieb nach einer kurzen Betriebsbesichtigung statt.

Kosten: Kostenlos

Dauer: 1 Stunde

Ergebnis: Grundsätzliche Einschätzung des Handlungsbedarfs und bei Bedarf Kostenermittlung und Angebot für eine EnergieAnalyse im Betrieb

### **Aufbauberatung KMU**

Leistungsumfang: EnergieAnalyse mit Ermittlung des Energieverbrauchs für verschiedene Bereiche, z.B. Druckluftherzeugung, Raumdämmung, Lüftungsregelung u.a.. Prüfung der Möglichkeiten zur Kostenreduzierung.

Kosten: 350 Euro zzgl. MwSt.

Ergebnis: Beschreibung der EnergieSpar-Potentiale, Maßnahmenkatalog mit Prioritätensetzung, Kostenabschätzung (ROI) und Prüfung der Fördermöglichkeiten

### **Intensivberatung KMU**

Leistungsumfang: konkrete Planung einzelner Maßnahmen, Abstimmung mit Fachplanern, Lieferanten und Handwerkern, Hilfe bei der Ausschreibung und Unterstützung bei der Vergabe der Leistungen, Qualitätskontrolle und individuelle Zusatzleistungen

Kosten: Angebot, basierend auf vorausgegangener Aufbauberatung

Ergebnis: Konkrete Unterstützung bei der Detailplanung und Umsetzung Maßnahmen zur Energieeinsparung im Betrieb.

### **Neubauberatung KMU**

Leistungsumfang: Information über den gegenwärtigen Stand der Technik im Energiebereich und gesamtheitliche Überprüfung des energetischen Konzepts der Neubauplanung sowie Abstimmung mit Architekt, Fachplanern, Lieferanten und Handwerkern. Hilfe bei der Ausschreibung und Unterstützung bei der Vergabe der Leistungen, Qualitätskontrolle und individuelle Zusatzleistungen

Kosten: Abhängig vom gewünschten Leistungsumfang

Ergebnis: Konkrete Unterstützung bei der Detailplanung und Bauabwicklung

## **14.3 Privat**

### **14.3.1 Angebotene Leistungen**

- Basisberatung
- Neubauberatung
- Fördermittelberatung
- Solarberatung
- Hohenloher Energiepass
- Vor-Ort-Beratung
- Konzeptentwicklung

#### **Basisberatung**

Leistungsumfang: Grundlegende Informationen zur Energieeinsparung und zur regenerativen Energieerzeugung sowie grundsätzliche Förderungsmöglichkeiten.

Kosten: Kostenlos

Ergebnis: Erste Abschätzung des Einsparpotentials

Dauer: ca. 1 Stunde

#### **Neubauberatung**

Leistungsumfang: Ausführliche Information über den gegenwärtigen Stand der Technik. Vorstellung verschiedener Heizungstechnologien. Information über baulichen Wärmeschutz. Informationen zu Fördermöglichkeiten.

Kosten: 60 Euro

Ergebnis: Informationen über häufig gestellte Fragen rund um das Thema Neubau

#### **Fördermittelberatung**

Leistungsumfang: Ausführliche Information über aktuell zur Verfügung stehende Fördermittel. Prüfung der Förderfähigkeit des Vorhabens. Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln.

Kosten: 60 Euro

Ergebnis: Information und Hilfe bei der Beantragung aller in Frage kommenden Fördermittel.

### **Solarberatung**

Leistungsumfang: Potentialprüfung und Kosten / Nutzen Abschätzung von Solaranlagen. Prüfen von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten. Hilfe bei der Beantragung von Zuschüssen. Auf Wunsch kann ein Vor-Ort-Termin vereinbart werden.

Kosten: 60 Euro zzgl. Fahrtkosten (35 ct / km)

Ergebnis: Informationen über häufig gestellte Fragen rund um das Thema Neubau

### **Hohenloher Energiepass**

Leistungsumfang: Ermittlung des Einsparpotentials bei Wohngebäuden bis zu zwei Wohneinheiten. Prüfung der Haustechnik. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen und Kostenanalyse.

Kosten: 60 Euro

Ergebnis: Potentialabschätzung Energiesparmöglichkeiten. Kosten / Nutzen - Analyse.

### **Vor-Ort-Beratung**

Leistungsumfang: Ermittlung des Einsparpotentials bei Wohngebäuden bis zu zwei Wohneinheiten. Umfangreiche Prüfung der Haustechnik. Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen und Kostenanalyse. Prüfung der Fördermöglichkeiten. Mit dem Beratungsbericht können Fördermittel abgerufen werden.

Kosten: 150 Euro + Fahrtkosten zzgl. Steuern

Ergebnis: Potentialabschätzung Energiesparmöglichkeiten. Kosten / Nutzen - Analyse. Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln.

### **Konzeptentwicklung**

Leistungsumfang: Hilfen bei der Konzeptentwicklung. Ggf. Erstellen von Publikationen.

Kosten: Entsprechend Angebot

Ergebnis: Fertig entwickeltes Konzept.

## **14.4 Landwirtschaftliche Kunden**

### **14.4.1 Angebotene Leistungen**

- Basisberatung
- Vor-Ort Beratungen
- Intensivberatungen

#### **Basisberatung**

Leistungsumfang: Grundlegende Informationen zur Energieeinsparung und zur regenerativen Energieerzeugung sowie grundsätzliche Förderungsmöglichkeiten. Sensibilisierung für Einsparpotentiale im landwirtschaftlichen Betrieb.

Kosten: Kostenlos

Ergebnis: Erste Abschätzung des Einsparpotentials

Dauer: ca. 1 Stunde

#### **Vor-Ort-Beratung**

Leistungsumfang: Umfangreiche Energieberatung zu Einsparpotentialen und zur Nutzung regenerativer Energiequellen. Energieanalyse des Betriebs.

Kosten: Eigenanteil für den landwirtschaftlichen Betrieb: 150 Euro zzgl. MwSt.

Ergebnis: Umfangreiche Potential- und Kostenabschätzung für Energiesparmaßnahmen.

Dauer: Nach Aufwand

#### **Intensivberatung und Contracting**

Leistungsumfang: Nach gewünschtem Umfang, jedoch oberhalb der Vor-Ort-Beratung angesiedelt. Möglich ist auch die Beratung zu Sonderthemen wie Wärmerückgewinnung oder Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung.

Kosten: Nach Angebot

Ergebnis: Umfangreiche Studie incl. Prüfung der Fördermöglichkeiten.

Dauer: Nach Aufwand